

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde, liebe Geschäftspartner,

die weitere Entwicklung dieser Krise ist abzusehen. Auch in Deutschland wird das öffentliche Leben zum Erliegen kommen. Wir haben daher 2 Prioritäten:

- Gesundheit
- Existenzsicherung, das heißt Liquidität für unsere Unternehmen

Wie dies im Einzelfall genau geschehen wird, ist nicht absehbar.

Die Anträge auf Steuererstattung sind gestellt; was ist mit der Auszahlung? Keiner weiß es!

Bei einem vollständigen Stillstand unseres Wirtschaftslebens halten wir die jetzigen Regelungen für das Kurzarbeitergeld für völlig unzureichend. Aber wir gehören nicht zu denjenigen, die jetzt schon von unseren Politikern fordern, dass sie diese Fragen drängend beantworten.

Unser Bürobetrieb läuft über E-Mail und den telefonischen Kontakt weiter. Hierfür haben wir die Homeoffice-Arbeitsplätze eingerichtet. Aber irgendwann werden uns die Unterlagen und die Informationen ausgehen und dann gibt es auch keine Ansprechpartner seitens der Behörden, Banken, etc. mehr.

Die Gespräche in den letzten Tagen haben gezeigt, dass einige beginnen daran zu zweifeln, ob Ihre Unternehmen die Krise überstehen werden. Das wäre das schlimmste, was uns jetzt auch noch bevorstehen könnte. Es hat vor einigen Wochen einen Artikel gegeben, der mit folgenden Schlusssätzen endete, hieraus möchten wir gerne zitieren:

„Das Gute ist: All das wird zurückkommen, das ist gewiss. Von selbst. Cafés werden sich füllen, Geschirr wird klappern, Espressomaschinen dampfen, Straßen werden brummen und rauschen, Konzert- und Kinosäle sich füllen, Musikanten die S-Bahn beschallen. Das ist der Unterschied zum Finanzsystem: Für unser soziales Leben brauchen wir keine Bad Bank, weil es nicht toxisch ist.

Für den Rest gilt, für unsere Unternehmen und unsere Jobs: Jede Idee, die vor acht Wochen gut war, ist immer noch gut. Jedes Projekt, für das wir vor acht Wochen gekämpft haben, bleibt vermutlich ein gutes Projekt. Keine Innovation, an die wir glauben, wird durch ein Virus infiziert. Wir alle werden schockgefroren, haben vielleicht auch schon Existenzangst.

Vielleicht aber besinnen wir uns dadurch auf das Elementare, das Wesentliche. Vielleicht werden wir spüren, was überflüssig ist in unserem Leben, welche Konferenz, welche Dienstreise, welcher Empfang, der einfach nur Zeit und Kraft kostet. Wir eliminieren gerade auch Bullshit und Smalltalk. Wir werden uns und unsere Familie und Freunde in den kommenden Wochen intensiver spüren als je zuvor, während wir die Welt da draußen abschließen.“

Wer Zeit und Muße findet den vollständigen Artikel zu lesen, hierzu der Link:

<https://www.stern.de/wirtschaft/horst-von-buttlar/coronavirus--die-welt-ist-schockgefroren--wir-werden-sie-wieder-auftauen-9180754.html>

Deshalb unsere eindringliche Bitte:

Machen Sie alles das, was Sie für notwendig erachten, rechtfertigen können wir uns später. Wir sind sicher, dass in dieser außergewöhnlichen Situation, in der sich die Bundesrepublik Deutschland noch nie befunden hat, kein Raum für Strafen, Bußgelder, Verzugszinsen oder ähnliches besteht. Niemand wird sich jetzt bereichern.

Es geht um unsere Existenzen, die unsere Familien und Mitarbeiter. Dieser Verantwortung müssen wir jetzt gerecht werden.

Herzliche Grüße und bleiben Sie stark und gesund.

Ihre MIZ-Beratergruppe